



Abteilung: Gesellschaft und Religion Redaktion: Anne Winter
Sendereihe: Lebenswelten Autor/-in: Ita Niehaus
Sendedatum: 28.02.2021 Sendezeit: 9.04-9.30 Uhr/rbbkultur

Produktion: 22.02.2021 9:15-17:00 Uhr/T7+P2

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt; eine Verwertung ohne Genehmigung des Autors ist nicht gestattet. Insbesondere darf das Manuskript weder ganz noch teilweise abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Eine Verbreitung im Rundfunk oder Fernsehen bedarf der Zustimmung des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg).

Lebenswelten
Allah ist barmherzig
Schuld und Vergebung im Islam

Sprecherin: Cornelia Schönwald

Zitator: Torsten Föste

Ton: Katrin Witt

Regie: Clarisse Cossais

Musik

O-Ton Collage:

1. O-Ton (Karim)

In Haft vor allem ist man ja gezwungen, sich mit den Dingen auseinanderzusetzen. Ich habe bis heute nicht die Lösung gefunden, wie ich mit dieser Schuld leben kann. Menschen, denen man geschadet hat. Das kann man nicht ungeschehen machen.

2. O-Ton (Sievers)

Ich glaube, der strafende Gott ist ein Klischee. Weil die Strafe Gottes im Koran eine wichtige Rolle spielt, aber die Barmherzigkeit spielt mindestens eine genauso große Rolle.

3. O-Ton (Begic) :

Gott beschreibt sich im Koran so, dass er sehr vergebend ist. Dass die Leute nicht an ihren Sünden verzweifeln sollen, dass es Grund zur Hoffnung gibt. Und das ist etwas, das in den Vordergrund gestellt werden soll.

Musik hoch und weg

Titelsprecherin:

Allah ist barmherzig. Schuld und Vergebung im Islam
Eine Sendung von Ita Niehaus

Atmo 1 (In der Küche)

Sprecherin:

Karim steht in Jeans und Pullover am Herd in der Küche und schmeckt ein Reisgericht ab. Mit Kreuzkümmel aus Afghanistan. Das Essen ist für ihn ein Stück alte Heimat. Als kleiner Junge ist er mit seiner Familie vor dem Krieg in Afghanistan nach Hannover geflohen und dort aufgewachsen.

4. O-Ton 1 (Karim)

Ich fühle mich als Deutscher mit zerbrochenen Herzen (lachen), der es nach 30 Jahren immer noch nicht hinbekommen hat, akzeptiert zu werden als solcher.

Sprecherin:

Der 31jährige strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Es fällt schwer, sich vorzustellen, dass er wegen gefährlicher Körperverletzung mehrere Jahre im Gefängnis saß. Seit einigen Monaten ist der junge Mann mit afghanischem Pass wieder draußen. Jetzt wohnt Karim, der eigentlich anders heißt, bei einer Schwester und ihrer Familie in einer kleinen Stadt in Niedersachsen.

Atmo 2 (Gespräch in der Küche, Karim:) *Hat jemand den Tisch gedeckt? ...*

Sprecherin:

Karims sechs Geschwister haben inzwischen die deutsche Staatsbürgerschaft, er selbst lebt als ehemaliger Inhaftierter immer mit der Angst vor Abschiebung im Nacken.

5. O-Ton (Karim)

Wäre die Unterstützung meiner Familie nicht da, wäre ich aufgeschmissen komplett.

Sprecherin:

Die Eltern waren gläubige Muslime und vermittelten ihren Kindern die Gebote und Verbote ihrer Religion. Eine Zeitlang besuchte Karim auch den Koranunterricht einer Moschee in Hannover. Als Jugendlicher wandte er sich vom Glauben ab. Sein Gott war damals vor allem ein strafender.

6. O-Ton (Karim)

Ich bin aus dem kulturellen Kontext heraus mit sehr viel Angst vor Strafe aufgewachsen. Angst, Fehler zu machen und für diese Fehler bestraft zu werden. Wenn Unglück passiert, Schicksalsschläge, die Strafe des Staates - das habe ich als Strafe Gottes gesehen.

Sprecherin:

Mit zwölf Jahren ist Karim zum ersten Mal gewalttätig geworden. Sein Vater hatte sich das Leben genommen. Karim fühlte sich überfordert und allein gelassen. Er hatte schulische Probleme, schloss sich einer Clique an, zu der auch kriminelle Jugendliche gehörten.

7. O-Ton (Karim)

Da galt man als Weichei, wenn man nicht geschlagen hat, wenn man beleidigt wurde. Man durfte sich nichts gefallen lassen.

Sprecherin:

Von da an war sein Weg mehr oder weniger vorgezeichnet. Mit 14 Jahren kam Karim das erste Mal ins Gefängnis. Nach der Jugendhaft hatte er viele gute Vorsätze, wollte ein besserer Mensch werden. Und das gelang ihm auch zunächst: Er holte das Abi nach, studierte, engagierte sich im Integrationsbeirat in seinem Viertel. Von einer Zeitung wurde Karim sogar als "Vorzeige-Migrant" bezeichnet. Nach mehr als zehn Jahren wurde er aber wieder straffällig. Wieder eine Schlägerei. Zu viel Alkohol, sagt der junge Mann rückblickend. Sein größter Fehler: Er habe sich damals ins neue Leben gestürzt, ohne sich seiner Vergangenheit und seiner Schuld zu stellen.

8. O-Ton (Karim)

Deswegen ist es mir heute so wichtig, dass ich offen darüber spreche. Das alles gehört zu mir. Es ist eine Last, die man ständig mit sich tragen muss. Für manche Dinge werde ich mich vielleicht ein Leben lang hassen. Aber das bin ich und ich versuche, mich zu ändern.

Musikalischer**Sprecherin:**

Mit den Fragen von Schuld, Sünde und Vergebung haben sich muslimische Gelehrte schon früh auseinandergesetzt. Und auch mit dem damit verbundenen Gottes- und Menschenbild im Islam.

Atmo 3 (Koranrezitation) (Bismillah arrahman arrahim...)**Sprecherin:**

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen - mit diesen Worten beginnen 113 der insgesamt 114 Suren des Korans. An vielen Stellen wird in der Heiligen Schrift der Muslime die Barmherzigkeit Gottes betont. Es heißt aber auch in

Sure 24, Vers 2:

Zitator

„Der Ehebrecher und die Ehebrecherin, peitscht jeden von beiden mit hundert Peitschenhieben aus!“

Sprecherin:

Im Koran gibt es beides: den barmherzigen und den strafenden Gott. Es ist letztendlich eine Frage der Perspektive, wie der Mensch Gott versteht. Der Wahhabismus in Saudi-Arabien etwa, der die religiösen Quellen des Islam buchstabengetreu auslegt und mit ihm unvereinbare Glaubensauffassungen als unislamisch ablehnt, betont den strafenden Gott. Die meisten muslimischen Theologen jedoch - in Deutschland und auch in islamisch geprägten Ländern - sehen das anders, erklärt Mira Sievers, Junior-Professorin für islamische Glaubensgrundlagen Philosophie und Ethik am Berliner Institut für Islamische Theologie.

9. O-Ton (Sievers)

Dass Gott ein barmherziger Gott ist, der Sünden vergibt, das ist auf jeden Fall Mainstream. In dieser Hinsicht muss der Islam auf keinen Fall reformiert werden. Dass Gott barmherzig ist, ist aus islamischer Sicht eine Selbstverständlichkeit. Es ist etwas, das sehr gut verankert ist in den islamisch autoritativen Quellen.

Evtl. kurzer Musikakzent

Sprecherin:

Nach islamischem Verständnis ist der Mensch nicht grundsätzlich gut – es gehört zu seiner Natur, schlechte Taten gegenüber anderen Menschen zu begehen. Oder gegen Sitte und Moral, geltende Gesetze und vor allem gegen die Gebote und Verbote Gottes zu verstoßen. Angefangen bei Alltagssünden wie Alkoholkonsum oder häufigen Lügen bis hin zu schweren Sünden wie Mord oder gar Vielgötterei. Wenn Menschen ihre schlechten Taten aufrichtig bereuen, können sie darauf hoffen, dass Gott ihnen diese vergibt.

Zitator

"Sprich: "O meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit; denn Allah vergibt alle Sünden. Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige." (Koran 39:53)

Sprecherin:

So steht es im Koran. Doch vergibt Gott wirklich alle Sünden oder wartet manchmal auch die Höllenstrafe im Jenseits? Darüber gehen die Meinungen weit auseinander, denn sowohl im Koran als auch in den Überlieferungen des Propheten Mohammed, den Hadithen, gibt es dazu unterschiedliche, teils widersprüchliche Aussagen, erklärt Mira Sievers. Polytheismus etwa, also die Beigesellung anderer Dinge oder Personen neben Allah, sei für viele Muslime eine Sünde, die nicht verziehen wird.

10. O-Ton (Sievers)

Ich glaube, wichtig ist festzuhalten, dass Gott alle Sünden vergeben kann. Eine Tendenz, die Sie finden, und das ist auch eine sehr überzeugende Lesart selbst in der klassischen Perspektive, nämlich zu sagen, selbst die Beigesellung vergibt Gott,

wenn man sie vor dem Tod bereut. Das heißt, es ist keine Sünde, die Gott nicht vergeben kann.

Sprecherin:

Der muslimischen Theologin an der Humboldtuniversität ist es wichtig, noch etwas klarzustellen:

11. O-Ton (Sievers)

Dass der Koran wirklich viel Wert darauflegt, dass gute Taten schlechte Taten tilgen können. Und damit auch anerkennt, dass auch die Sünde Teil des Menschseins ist, aber auch Reue und Vergebung. Deshalb hat der Islam ein recht realistisches und gleichzeitig auch kein negatives Menschenbild.

Sprecherin:

Muslimen gehen davon aus, dass jeder Mensch für seine Taten selbst verantwortlich ist und Gott beim Jüngsten Gericht Rechenschaft ablegen muss. Sie brauchen keinen Vermittler zwischen sich und Allah, wie etwa die Katholiken den Priester bei der Beichte. Mira Sievers, Jahrgang 1991, wurde katholisch getauft und konvertierte mit 15 zum Islam. Daher ist ihr auch der christliche Glaube vertraut. Die Erzählung von Adam und Eva kennt sie aus Bibel und Koran. In der Heiligen Schrift des Islam stehe nicht die Sünde im Mittelpunkt, die die ersten Menschen begangen haben, indem sie verbotene Früchte aßen, betont die muslimische Theologin

12. O-Ton (Sievers)

Dort ist davon die Rede, dass Adam und Eva gesündigt haben, bereut haben und Gott diese Reue angenommen hat. Das ist natürlich eine andere Schwerpunktsetzung und macht auch deutlich, dass die Reue und das Annehmen dieser Reue der natürliche Prozess ist, der auch mit dem Menschsein zusammenhängt.

Sprecherin:

Eine Erbsünde wie im Christentum lehnt der Islam ab. Auch unter christlichen Theologen wird darüber diskutiert, inwieweit sich die kirchliche Lehre von der Erbsünde, beziehungsweise Ursprungssünde, nach heutigem Wissen und Verständnis noch theologisch halten lässt.

13. O-Ton (Kayales)

Heute wird sich sehr viel mehr in der theologischen Diskussion auf das schuldhafte Verhalten fokussiert, und dann geht natürlich so ein Reden vom Ursprung in den Hintergrund, dann geht es darum zu gucken, wie reagiert Theologie auf schuldhaftes Verhalten.

Sprecherin:

Christina Kayales ist evangelische Pastorin mit dem Schwerpunkt interreligiöse und kultursensible Seelsorge. Ohne Reue und Buße keine Vergebung - das gelte für Christentum und Islam gleichermaßen. In beiden Offenbarungsreligionen sei die Barmherzigkeit Gottes ausschlaggebend. Christentum und Islam lägen gar nicht so weit auseinander, was den Umgang mit Schuld und Sünde angeht.

14. O-Ton (Kayales)

Jede Religion hat - kulturell, theologisch geprägt - unterschiedliche Angebote, um Menschen die Liebe und Barmherzigkeit Gottes nahe zu bringen. Dabei steht im

Koran deutlich öfter die Barmherzigkeit Allahs, als bei uns in der Bibel der liebende Gott. Die Gemeinsamkeit ist, dass beide Religionen durchaus differenziert über die menschlichen Schwächen wissen. Und wie die Nähe zu Gott ihnen bei der Bewältigung hilft.

**Musikalischer Trenner , überblenden in
Atmo 4 Schlüsselgeräusch, Schritte JVA** (unter Text und O-Ton legen, blenden)

Sprecherin:

Es ist bereits einige Monate her, seit Karim aus der Haft entlassen wurde. Doch dieses Geräusch, wenn eine der vielen Türen im Gefängnis auf- oder abgeschlossen wird, hat der junge Muslim noch im Kopf. Und mit ihm die Erinnerungen an die ersten Monate im Gefängnis.

15. O-Ton (Karim)

Ich war nicht mehr der Vorzeige-Migrant, sondern der Straftäter, der wieder in Haft gelandet ist.

Sprecherin:

Weil er seine Aggressionen nicht im Griff hatte und wieder gewalttätig geworden war.

16. O-Ton (Karim)

Und damit habe ich mich sehr schwergetan.

Sprecherin:

Jahrelang war Karim vor sich selbst davongelaufen. Vor seinen Schuldgefühlen, seiner Angst, Wut und inneren Zerrissenheit. Bei seinem zweiten Gefängnis-aufenthalt fand er endlich die Kraft, sich all dem zu stellen.

17. O-Ton (Karim)

Dass ich viel Schlechtes bewirkt habe, vielen Menschen geschadet habe, auch meiner eigenen Familie. Dass ich damit vieles versäumt habe, oftmals die Chance genommen habe, dass sie glückliche Tage haben können. Und das ist etwas, was mir heute sehr, sehr leidtut. Gerade aus der Religion heraus denke ich, das ist eine schlimme Sache.

Sprecherin:

Mit ihren Schuldgefühlen und Sorgen können sich Strafgefangene an einen Seelsorger wenden – meist eine Pfarrerin oder ein Pfarrer. Cengiz Ayar ist einer der wenigen Muslime, die als Gefängnisseelsorger auf Honorarbasis in den niedersächsischen Justizvollzugsanstalten tätig sind. Der junge Theologe arbeitete 2020 in einem Forschungsprojekt zur Professionalisierung der Gefängnisseelsorge in Niedersachsen mit. Drei Jahre hat er Karim in allen Lebens- und Glaubensfragen begleitet.

18. O-Ton (Ayar)

Ihm noch mal die Wertschätzung als Mensch, als Geschöpf Gottes zu geben. Ihn nicht zu verurteilen und ihn anzunehmen so wie er ist, hat auch bei ihm vieles bewirkt. Und ihm in dieser Ohnmachtssituation beizustehen, dass er in der Haft nicht viel ändern kann, war für ihn auch sehr wichtig.

(19. O-Ton (Karim))

Es waren vor allem diese Gespräche von einem Muslim, und das muss ich ihm hoch anrechnen, der mir ein Stückweit diese Haft als Strafe Gottes zunichtemachte. Dass er mir zeigte, die Haft nicht mehr als Strafe zu sehen, sondern als Gnade, als Geschenk Gottes. Wo ich tatsächlich wieder zu mir gekommen bin (Stimme oben).

Sprecherin:

Und wo Karim auch zurück zu seinem Glauben und zu Gott fand. Er fing wieder an zu beten, nahm am Freitagsgebet teil.)

Atmo 5 (Koranrezitation Ayar)(kurz stehen lassen, unterlegen, nach O-Ton 20 blenden)

20. O-Ton (Karim)

Das waren sehr schöne Augenblicke, die mir sehr gutgetan haben. Dass man hinter Gittern Gott spüren kann, dass ich den Islam in Haft auf eine schöne Art und Weise ausleben kann.

21. O-Ton (Ayar)

Ich denke, durch die Begegnung mit Gott findet gleichzeitig eine Begegnung mit dem Selbst statt. Dieser Prozess muss lebendig gehalten werden. Auch wenn ich jetzt niemanden seine Sünden vergeben kann, das obliegt nur dem Schöpfer aus islamischer Perspektive, kann ich dennoch auf die große Barmherzigkeit, auf die Vergebung hinweisen.

(Sprecherin:

Cengiz Ayar erlebt immer wieder, dass er als Gefängnisseelsorger etwas bewirken kann. Auch bei Karim.

22. O-Ton (Ayar)

Dieses Aufgewühlte, das er am Anfang seiner Haftzeit hatte - dass er innerlich zur Ruhe gekommen ist und zu einer Erkenntnis für sich, dass er sich auf einen Weg begeben hat.)

Evtl. Musikakzent

Sprecherin:

Die muslimische Gefängnisseelsorge in Deutschland befindet sich noch im Aufbau. Denn anders als im Christentum gibt es in der islamischen Tradition keine institutionalisierte Form der Seelsorge. Ob im Gefängnis, im Krankenhaus oder am Telefon - es fehlt an professionellen Strukturen und Standards. Es existieren jedoch einige Initiativen und Projekte. Und ab Mitte April beginnt am Islamkolleg in Osnabrück eine praxisnahe und von den Herkunftsländern unabhängige Ausbildung zu Imamen, Gemeindepädagogen und Seelsorgern für Männer und Frauen, die einen Bachelor in islamischer Theologie oder bereits entsprechende Berufserfahrung haben.

Atmo 6 (Stimmengemurmel, Gebetsruf)

Sprecherin:

Esnaf Begic ist Vorstandsvorsitzender des Islamkollegs, wurde in Bosnien zum Imam ausgebildet. Mehrere Jahre hat er auch in Deutschland als muslimischer Geistlicher

gearbeitet. Dabei hat er seine Gemeindemitglieder auch als Seelsorger betreut, frommen Muslimen zum Beispiel einen Rat gegeben, wie sie für eine begangene Schuld Sühne leisten können: Wenn sie etwa im Ramadan ohne wichtigen Grund nicht gefastet haben, wenn sie ungerecht waren oder die Ehe gebrochen haben. Aus islamischer Sicht können gute Taten Sünden tilgen. Als gute Tat gilt dabei auch, die religiösen Pflichten eines Muslims zu erfüllen, wie beten, spenden, fasten oder nach Mekka zu pilgern. Aber zunächst muss man sich seine Schuld eingestehen – das fällt manchen Gläubigen nicht leicht, sagt Esnaf Begic.

23. O-Ton (Begic)

Gewissermaßen würde ich sagen, dass auch die Sünden egoistische Handlungen wären und dass man sich auf Grund des eigenen Egos von der göttlich gewollten Natur des Menschen entfernt. Das heißt, ich müsste an mir arbeiten, damit ich wieder mich dieser menschlichen Natur nähere, die Gott so erschaffen hat. Der Umgang mit der Sünde ist auch die Arbeit an sich selber, dass man sich verbessert und aus gewissen Fehlern auch lernt.

Sprecherin:

Imame sind nicht immer qualifiziert genug, um auch als Seelsorger Gläubigen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Esnaf Begic weiß aus eigener Erfahrung: Es ist wichtig, als muslimischer Geistlicher seine eigenen Grenzen zu erkennen.

24. O-Ton (Begic)

Ok, jetzt ist hier meine Tätigkeit erledigt, das übersteigt meine Kompetenzen. Jetzt würde ich lieber, dass ein Seelsorger mit ihm spricht oder dass aus dem Bereich der Psychotherapie der Umgang mit den betroffenen Personen weitergehen soll.

Sprecherin:

Gerade auch wenn es darum geht, dass der Ratsuchende Schuld auf sich geladen hat und ihn das schlechte Gewissen plagt. Genügt es, Allah um Verzeihung zu bitten? Gottes Barmherzigkeit wird von den meisten muslimischen Theologen nicht in Frage gestellt. Dennoch: die Vorstellung von einem strafenden Gott sei in Moscheegemeinden weit verbreitet.

25. O-Ton (Begic)

Das ist etwas, was mich auch in gewissen Predigten stört. Ich würde appellieren an Imame, dass sie von einem barmherzigen Gott sprechen. Nicht in dem Sinne, dass der Mensch alles tun und lassen kann, was er will, sondern dass es Regeln gibt. Und wenn man diese Regeln bricht, diesen Fehler bereut, auf göttliche Vergebung hofft und um die Vergebung bittet.

Evtl. Musikakzent

Sprecherin:

Das Verständnis von guten und schlechten Taten verändert sich in den muslimischen Communities in Deutschland, hat Mira Sievers vom Berliner Institut für islamische Theologie festgestellt.

26 O-Ton (Sievers)

Und zwar nicht nur in die Richtung, dass alles liberaler wird, sondern auch, dass jetzt ein zunehmendes Bewusstsein dazu führt, dass man sich mehr Gedanken macht,

um das Wohlergehen von Tieren etwa.

Sprecherin:

Die uslimische Theologin forscht zu einer zeitgemäßen Interpretation ethischer Fragen. Es gibt immer noch tabubehaftete Themen – und die haben häufig mit Sexualität zu tun. Viele Muslime fragen sich zum Beispiel, ob sich Homosexualität mit ihrem Glauben vereinbaren lässt. Und fühlen sich schuldig, wenn sie nicht so empfinden, wie es von ihnen erwartet wird.

(27. O-Ton (Sievers))

Was wir heute unter Homosexualität verstehen, ist ein Konzept, das wir so in islamisch-religiösen Quellen nicht kennen oder nicht finden. Das heißt, hier muss erst einmal die Frage neu aufgeworfen werden, wie ist das zu beantworten.)

28. O-Ton (Begic)

Die Mehrheit der islamischen Theologen durch die Geschichte des Islam sind sich einig, dass das eine Sünde wäre. Das bedeutet aber nicht, dass sich irgendjemand anmaßen darf, über diese Menschen zu urteilen oder zu richten. Das ist allein etwas, das die betroffene Person mit Gott und in ihrem Glaubensverständnis ausmachen soll.

Musikalischer Trenner (unter o-ton legen, Text blenden)

29. O-Ton (Karim)

Es war nicht immer klar, dass man mir vergibt. Weil an manchen Stellen hat man mich verantwortlich gesehen. Gerade was den Alkoholkonsum betraf. Da muss ich heute meinen Mitmenschen Recht geben, das war keine Möglichkeit, die Dinge zu lösen.

Sprecherin:

Seine Gewaltausbrüche auf den Alkohol zu schieben, scheidet für Karim in Zukunft ohnehin aus - Wein und Bier sind mittlerweile für ihn tabu, wie einiges andere auch. Vor dem Gesetzgeber hat er seine Strafe verbüßt. Doch der junge Muslim ist weiter auf der Suche nach Vergebung – durch seine Opfer, seine Mitmenschen, aber auch durch Gott. Es ist ein langer, oft mit Scham und Schmerz verbundener Prozess. Karim hofft auf Gottes Barmherzigkeit. Seine Familie hat ihm verziehen, das spürt er immer wieder im Alltag.

30. O-Ton (Karim)

An der Hilfe und Unterstützung, am Mitleid, das mir entgegengebracht wird. Dass über die Fehler hinweg geschaut und mein Schmerz verstanden wird. Gerade das, womit ich zu kämpfen habe. Dass Menschen mir begegnen und nicht sagen, du hast Schlimmes getan, sondern du hast viel verloren, du hast es schwer gehabt.

Sprecherin:

Der Glaube gibt Karim Halt, Trost und Zuversicht. Aber es fällt ihm nach wie vor schwer, sich selbst zu vergeben. Er versucht, das begangene Unrecht wiedergutzumachen.

31. O-Ton (Karim)

Ich habe mich in der Vergangenheit wieder bemüht, mit einzelnen Opfern zusammen

zu kommen, meistens wollen die tatsächlich ihre Ruhe haben.

Sprecherin:

Das kann Karim gut nachvollziehen. Er engagiert sich nun ehrenamtlich in einem Verein: OYA – Hilfe für straffällig gewordene Personen und ihre Angehörigen.

32. O-Ton (Karim)

Da geht es genau darum, dass man Menschen hilft, ob Geschädigte, Betroffene, auch Familien von Inhaftierten vielfach. Um möglichst Menschen wieder auf den geraden Weg zu bringen, aus der Kriminalitätsszene wieder raus.

Atmo 7 (wie Atmo 3): Bismillah arrahman, arrahim.....

Sprecherin:

Auch die Religion kann eine wichtige Ressource sein, davon ist der Osnabrücker muslimische Theologe Esnaf Begic überzeugt: Wenn der Mensch vor allem das Potenzial der Barmherzigkeit und Vergebungsbereitschaft Gottes sieht.

33. O-Ton (Begic)

Eine unmittelbare starke Verbindung zwischen dem Glauben und der Sünde, beziehungsweise der Schuld, ist vorhanden und man kann im Glauben die Errettung, die Erlösung, Erklärung, Entlastung für die eigenen Sünden suchen.

34. O-Ton (Kayales)

In unseren säkularen Gesellschaften ist das unüblich geworden, zu versuchen, Gottes Nähe wieder aufzubauen durch Gebet, Rituale, durch Einkehr.

Sprecherin:

Gerade nach schuldhaftem Erleben könne der Islam durchaus auch für Christen Anregungen bieten, findet die Pfarrerin Christina Kayales:

34 ff O-Ton (Kayales)

Das ist im Islam noch deutlich präsenter, dass das einen Menschen wirklich heilsam hilft, wieder Kraft zu finden.

Musik einblenden, darauf:

Sprecherin:

Karim rechnet damit, dass er jederzeit in seine krisengeschüttelte alte Heimat Afghanistan abgeschoben werden kann, die er als Kleinkind verlassen hat. Dort müsste er noch einmal ganz von vorne anfangen. Doch er hofft immer noch auf ein kleines Wunder. Sein Traum: sich in Deutschland ein ganz normales Leben aufzubauen. Wie seine Geschwister. Wo er sich in fünf Jahren sieht?

35. O-Ton (Karim)

Möchte ich mit einer wunderbaren jungen Frau verheiratet sein, möchte ich gefestigt leben, das heißt eine Wohnung, ein Zuhause, einen Beruf, wo ich Menschen erreichen, auch meine Erfahrungen einbringen kann. Dann kann ich auch stolz dazu stehen und dem lieben Gott danken, dass ich diesen Weg gegangen bin, weil der dann einen Sinn findet.

Musik hoch, darauf:

Titelsprecherin:

Allah ist barmherzig. Schuld und Vergebung im Islam

Sie hörten eine Sendung von Ita Niehaus

Es sprachen: Cornelia Schönwald und Torsten Föste

Ton: Katrin Witt

Redaktion: Anne Winter

Regie: Clarisse Cossais

Das Manuskript der Sendung können Sie bei unserer Service-Redaktion bestellen, unter 97993-2171. Oder per E-Mail: religion@rbb-online.de. Und zum Nachhören oder Lesen finden Sie die Sendung auch im Internet unter rbbkultur.